

Kommentiertes
Veranstungsverzeichnis
Sommersemester 2018



Impressum:
Erstellung und Layout
Barbara Scharnke, Susanne Loetz
Februar 2018

©IPHD
Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 65 09 941
Telefax 06221/ 65 09 951
info@iphd.de
www.iphd.de

I. IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG

1. Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender

Dr. med. Thomas Reitter

Poststraße 10, 69115 Heidelberg,
06221/ 16 48 44, thomas.reitter@iphd.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dipl. Psych. Charlotte Rothenburg

Körnerstraße 49, 68259, Mannheim,
0621/ 79 80 642, lotte.rothenburg@gmx.de

Schatzmeister

Dr. med. Hans-Dietrich Kortendieck

Moltkestraße 31, 69120, Heidelberg,
06221/41 95 96, hd.Kortendieck@freenet.de

Erweiterter Vorstand

Leiter der

Lehranalytikerkonferenz

Dr. phil. Dipl.-Psych. Henrich Hüneke

Leiter des

Ausbildungsausschusses

**N. N. (kommissarisch durch geschäftsführen-
den Vorstand)**

Leiterin der

DPG-AG

Dr. biol. hum. Dipl. Psych. Monica Fritzsche

Sekretariat

IPHD

DPG-AG

Ambulanz

Dipl.-Übers. Heidi Dahlinger

Bergheimer Straße 153, 69115 Heidelberg

Telefon 06221/ 65 09 941

Telefax 06221/ 65 09 951

iphd-sekretariat@iphd.de

Öffnungszeiten

Donnerstag 18:30–20:30 Uhr

2. Gremien und Funktionen am IPHD

Ambulanzleitung der Ambulanz des IPHD	Dr. med. Gaby Brandner Dipl. Psych. Stefanie Rath
Leiter der Lehranalytikerkonferenz	Dr. phil. Dipl.-Psych. Henrich Hüneke
Leiter des Ausbildungsausschusses	N.N. (bei Fragen bitte an den Vorstand wenden)
Leiterin der Dozentenkonferenz	Johanna Konietzko
Leiterin der Unterrichtskonferenz	Dr. med. Barbara Scharnke
IPV-Beauftragte und Leiterin des Forschungsausschusses (DPG-Forschungsbeauftragte)	Dipl.-Psych. Susanne Loetz
Ethikbeauftragte	Dipl. Psych. Sybille Scharf-Widder
Ärztlicher Weiterbildungsleiter	Dr. med. Thomas Reitter
Kandidatenvertreter/innen	M.Sc. Michael Geldhauser

3. DPG-AG im IPHD

Vorsitzende der DPG-AG	Dr. biol. hum. Dipl. Psych. Monica Fritzsche
Stellvertretende Vorsitzende der DPG-AG	Dr. med. Bettina May-Jung

II. Inhalt

I.	IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG	3
1.	Vorstand	3
2.	Gremien und Funktionen am IPHD	4
3.	DPG-AG im IPHD.....	4
II.	Inhalt	5
III.	Öffentliche Veranstaltungen	6
4.	Herbstakademie der DPG in Heidelberg	6
5.	Informationen über die Aus-/Weiterbildungsangebote des IPHD	6
I.	Wissenschaftliche Sitzungen der DPG-AG	7
II.	Interne Termine im Sommersemester	7
III.	Grundlagenseminare	8
6.	Zur Theorie des psychoanalytischen Erstgesprächs II Gabriele Brandner.....	8
7.	Schuld und Scham Maria Heiming	8
8.	Terrorhandlungen und Fremdenfeindlichkeit mit Hilfe von psychoanalytischen Narzissmustheorien verstehen Narzissmus III Monica Fritzsche, Barbara Scharnke.....	9
IV.	Aufbauseminare	10
9.	Kasuistisch-technisches Seminar	10
10.	Behandlungstechnisches Seminar III – Worte die berühren Raimund Rumpeltes	10
11.	Ausgewählte Arbeiten aus dem <i>International Journal of Psychoanalysis</i> : „Das normale und das pathologische Über-Ich des Psychoanalytikers“ (Vic Sedlak) Thomas Reitter, Christian Bischoff	11
V.	Wahlpflichtseminare	11
12.	Ethische Grundlagen in der Psychoanalyse Sybille Scharf-Widder, Charlotte Rothenburg	11
VI.	Ständige Konferenzen und Arbeitskreise	12
13.	Lektüre-Arbeitskreis zum Jahrbuch Internationale Psychoanalyse Christian Bischoff, H. Eisele, H.-D. Kortendieck	12
14.	Ambulanzkonferenz Gabriele Brandner, Stefanie Rath.....	12
15.	Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung.....	13
16.	Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse K. Metzner / Ch. Rothenburg / D. Weimer.....	13

VII.	kasuistisch - technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder.....	13
VIII.	Aus-/Weiterbildungsfunktionen und Adressen der Mitglieder und Ausbildungsteilnehmer/innen	14
17.	Dozenten im Sommersemester 2018	14
18.	Lehranalytiker und Supervisoren	15
19.	Mitglieder	15
20.	Ausbildungsteilnehmer/innen	17
IX.	Abkürzungen und Hinweise	17
X.	DPG-IPV Curriculum	18

III. Öffentliche Veranstaltungen

4. **Herbstakademie der DPG in Heidelberg**

Thema: Schuld und Scham

Termin: 03. bis 06.10.2018

5. **Informationen über die Aus-/Weiterbildungsangebote des IPHD**

Dozenten und Ausbildungsteilnehmer informieren Sie ausführlich über die Inhalte, die Anforderungen, die Dauer sowie über die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten der Aus-/Weiterbildung. Das IPHD bietet verschiedene Qualifikationswege für Psychologen und Ärzte an:

Psychoanalyse und Tiefenpsychologie (PSA und TP integriert) für Erwachsene

- (1) nach der Ausbildungsordnung der DPG und den internationalen Standards der IPV
- (2) nach der Ausbildungsordnung der DPG

Alle Aus-/Weiterbildungen erfüllen die Vorgaben der Ausbildungsordnung des Psychotherapeutengesetzes für Psychologen und der Weiterbildungsordnung für Ärzte. Es gibt ausreichend Gelegenheit für Fragen der Teilnehmer.

Geplante Termine: siehe Homepage

Ort: IPHD Versammlungsraum 1

I. Wissenschaftliche Sitzungen der DPG-AG

Wissenschaftlicher Abend für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer, angemeldete Gäste.

Termine: jeden dritten Donnerstag im Monat. Einladungen erfolgen schriftlich.

Zeit: 20:30-22:00, Versammlungsraum 1

19. April Maria Heiming: Liebe, Hass und Wahrheit in der psychoanalytischen
Behandlung
21. Juni Dr. Hofmann: Kurztherapie und Beratung (angefragt)
6. /7. Juli Ingo Focke: Angstregulation und Widerstandsanalyse; Vortrag (Freitag)
Kasuistik am Samstag
19. Juli Prof. Poppenberg
20. Sep. Reflexionen über die psychoanalytischen Tagungen 2017/2018
18. Okt. Dominic Angeloch: Den Traum denken: Traum und Traumdenken bei
Sigmund Freud, Hanna Segal und Wilfried Bion (angefragt)
15. Nov. Geschäftliche Sitzung der DPG-AG
13. oder 20. Dezember Weihnachtsfeier

II. Interne Termine im Sommersemester

Semestereröffnungsversammlung

09.04.2018 um 20:30, Versammlungsraum 1, anschließend geselliger Ausklang.

Kandidatenversammlung

09.04.2018 von 19:00-20:00, Versammlungsraum 2

Institutssamstag

09.06.2018 (vorläufiger Termin) von 9:30-13:00, Versammlungsraum 1

Mitgliederversammlung

12.07.2018, um 20:30 (Mitglieder und Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Lehranalytikerkonferenz

Einladung (Lehranalytiker), Versammlungsraum 1

Ausbildungsausschuss

Einladung (Ausschussvorsitzende, Kandidatenvertreter), Bibliothek

Dozentenkonferenz

09.10.2018, weitere Termine werden schriftlich bekanntgegeben (Dozenten, im offenen Teil Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Unterrichtskonferenz

03.07.2018, 20:30 (Dozenten, Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

III. Grundlagenseminare

6. **Zur Theorie des psychoanalytischen Erstgesprächs II** **Gabriele Brandner**

Von Anfang an wird die Interviewsituation von bewussten Beweggründen und unbewussten Erwartungen, Hoffnungen und Phantasien geprägt. In diesem zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit spezielleren Fragestellungen bezüglich der Beziehungssituation, dem Ablauf des Dialogs und der sich entfaltenden Übertragungs- und Gegenübertragungsvorgänge. Und immer wieder geht es um die Frage wie Interesse im zögernden, geschickten, ambivalenten Patienten an einer analytischen Behandlung geweckt werden kann.

Termine: Di 17.04., 24.04., 08.05. 15.05.18 (8 Std.); Zeit: 20:30 – 22:00

Anmeldung: gaby.brandner@onlinehome.de

DPG-IPV Modul: G 1, **DPG/IPHD Curr.:** B.1.II

Literatur:

Eckstaedt, Anita (1995): Die Kunst des Anfangs. Psychoanalytische Erstgespräche. Suhrkamp Verlag (S.85-103 und S. 118-142)

Haesler, Ludwig (1979): Zur Technik des Interviews bei 'unergiebigem' Patienten. PSYCHE 33, S.157-182

Schubart, Wolfgang (1985): Die psychoanalytische Konsultation am Beispiel des unmotivierten (z.B. psychosomatischen) Patienten. PSYCHE 39 S. 519-537

Joseph, Betty (1975): Der unzugängliche Patient. In: Psychisches Gleichgewicht und psychische Veränderung (1989). Klett-Cotta. S. 116- 135

Psychotherapeutische Sprechstunde –Konzepte – DGPT (Elisabeth Imhorst, Tilmann Paschke)

7. **Schuld und Scham** **Maria Heiming**

Schuld und Scham fängt bei „Adam und Eva“ an, sind ubiquitäre Phänomene menschlicher Existenz. Schöpfungsmythen beschreiben metaphorisch die Entwicklung zum Mensch-Sein, die Eigenschaften, die den Menschen vom Tier unterscheiden. Das Bewusstsein von Scham und Schuld, wie allgemeiner das Reflexionsvermögen über sich selbst, gehören zu den „menschlichen“ Eigenschaften.

In der Psychoanalyse haben wir es mit irrationalen, neurotischen Schuldgefühlen zu tun und mit überwältigenden, schmerzhaften Schamwahrnehmungen. Schuld und Scham werden in der Psychoanalyse im Zusammenhang von narzisstischer Vulnerabilität und fragiler Selbst-Kohärenz gesehen, wobei das Ich-Ideal als Ort der Scham und das Über-Ich als Ort der Schuld angesehen werden.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Fragen um Schuld und Scham befassen und damit auch die diesjährige Herbstakademie zu diesem Thema vorbereiten.

Termine: Mittwoch 11.4.; 18.4.; 2.5.; 9.5.; 16.5.2018

Zeit: 20:30 bis 22:00 Uhr

Ort: IPHD EG, VR 2

Anmeldung: maheiming@gmx.de

Literatur:

John Steiner (2006): Narzißtische Einbrüche: Sehen und Gesehenwerden Klett-Cotta

Mathias Hirsch (1998): Schuld und Schuldgefühl Sammlung Vandenhoeck

8. Terrorhandlungen und Fremdenfeindlichkeit mit Hilfe von psychoanalytischen Narzissmustheorien verstehen Narzissmus III Monica Fritzsche, Barbara Scharnke

Nachdem wir uns in zwei Semestern mit verschiedenen psychoanalytischen Theorien zum Narzissmus auseinandergesetzt und damit ein Stück psychoanalytischer Theoriegeschichte nachvollzogen haben, werden wir uns in diesem Semester der aktuellen gesellschaftlichen Situation zuwenden. Mit dem Konzept des Narzissmus liefert die Psychoanalyse einen theoretischen Rahmen, um psychische Prozesse, die zu Fremdenfeindlichkeit und terroristischen Handlungen führen, zu verstehen. Wir werden in dem Seminar aktuelle Texte lesen und diskutieren. Dabei werden wir uns wieder mit Narzissmustheorien unterschiedlicher theoretischer Richtungen auseinandersetzen.

Termine: Donnerstag, 12.4. und 26.4.2018, 20:30 – 22:00 Uhr,

Samstag, 5.5.2018, 9:30 – 14:00 Uhr

Ort: IPHD, VR 2

Anmeldung: bitte per E-Mail an mo.fritzsche@t-online.de, b.scharnke@gmail.com

DPG-IPV Modul: G 3; **DPG/IPHD Curr:** A.2.1.II

Literatur:

Donnerstag, 12.4.: Werner Bohleber, Das Eigene und das Fremde. Psychische Prozesse der Ausgrenzung und Gewalt, in: Beate Unruh et.al. Grenzen, (Tagungsband DGPT) Psychosozial-Verlag 2017

Da das Seminar nur vier Einheiten haben wird, bitten wir darum, auch den Donnerstagabend zur Auseinandersetzung mit dem Text zu nutzen, ihn daher gelesen zu haben. Wer das Referat vorbereitet, sollte sich bitte vorher bei uns melden.

Weitere Literatur:

Klaus Grabska (2017), Hass- und Gewaltphantasien in Zeiten negativer Modernisierung. Anders Breivik: einer von uns? Forum der Psychoanalyse BD 33, Heft 2, 171-185

Tjark Kunstreich (2017). Zur Aktualität des destruktiven Narzissmus. Forum der Psychoanalyse BD 33, Heft 2, 185 – 191

Thomas Auchter (2016). Zur Psychoanalyse von Fremdenfeindlichkeit und Fundamentalismus. Psyche 70, Sept/Okt. 2016, 856-881

Roger Kennedy (2016). Furcht vor Fremden: Wessen Zuhause ist das hier? Psyche 70, Sept/Okt. 2016, 805-824

IV. Aufbauseminare

9. Kasuistisch-technisches Seminar

Ab 1. April finden die KT-Seminare IMMER montags statt. Es werden von den KandidatInnen eigene Behandlungen vorgestellt. Jeweils drei Termine nacheinander werden von der-/derselben LehranalytikerIn, geleitet. Vortragende KandidatenInnen sollen sich bis spätestens 14 Tage vor dem Termin online in den Teamup Kalender eintragen. Den Link erhalten Sie über das Sekretariat von H. Dahlinger.

KTS Termine:

16.04.2018	S. Loetz		11.06.2018	H. Hilpert		23.07.2018	P. Gabriel
23.04.2018	S. Loetz		18.06.2018	H. Hilpert		30.07.2018	P. Gabriel
30.04.2018	H. Hüneke		25.06.2018	R. Rumpeltes		Sommerpause	
07.05.2018	B. May		02.07.2018	R. Rumpeltes		10.09.2018	A. Moritz
14.05.2018	B. May		09.07.2018	R. Rumpeltes		17.09.2018	A. Moritz
04.06.2018	H. Hilpert		16.07.2018	R. Rumpeltes		24.09.2018	A. Moritz

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 3 (Kasuistiken für DPG-IPV Kandidaten sind nur anrechenbar bei DPG-IPV LehranalytikerInnen)

DPG/IPHD-Curr: B.3

10. Behandlungstechnisches Seminar III – Worte die berühren Raimund Rumpeltes

Das Seminar findet in enger Verbindung mit den kasuistisch-technischen Seminaren am 25.6., 2.7., 9.7. und 16.7. statt. Die Seminarteilnehmer stellen in der Kasuistik eine Behandlungsstunde (oder ein EIV) vor, und im folgenden Seminartermin besprechen wir die Behandlungsstunde in Bezug auf die jeweils zu lesende Literatur.

Termine: Di, 26.6., Mi 4.7., Mi 11.7. und Di, 17.7.

Zeit: 20:30 – 22:00

Ort: IPHD, VR 2

Anmeldung bitte bis zum 1.6. an: raimundrumpeltes@gmx.de

DPG-IPV Modul: A 4/5; **DPG/IPHD Curr:** B.6;

Literatur wird bekannt gegeben

**11. Ausgewählte Arbeiten aus dem *International Journal of Psychoanalysis*: „Das normale und das pathologische Über-Ich des Psychoanalytikers“ (Vic Sedlak)
Thomas Reitter, Christian Bischoff**

In dem Seminar soll diese für die Theorie der psychoanalytischen Praxis wichtige Arbeit von Sedlak und auch der dort zitierte Text von O'Shaughnessy unter Einbeziehung der berühmten Arbeit von Strachey über die Deutung am Dringlichkeitspunkt diskutiert werden. Eigene Fallvignetten aus dem Teilnehmerkreis (mit Behandlungspraxis) sind willkommen.

Ort: IPHD, Seminarraum 2

Vorbesprechung: Donnerstag, 28.06.2018, 20:30 – 22 Uhr,

Termin: Samstag, 21. Juli 2018, 9:30 bis 13 Uhr

Teilnehmerkreis: Kandidaten des IPHD und des PIH

Anmeldung: bis 3.06.2018 bitte per Email an beide Dozenten:

thomas.reitter@iphd.de; Christian.Bischoff@dpv-mail.de

DPG-IPV MODUL: A 4/5; **DPG/IPHD Curr:** B.6

Literatur:

Sedlak, V. (2017): The psychoanalyst's normal and pathological superegos. *Int J Psychoanal* 97, 1499-1520. Eine deutsche Übersetzung wird zu Seminarbeginn vorliegen.

O'Shaughnessy, E. (1999): Relating to the superego. *Int J Psychoanal* 80, 861-870. Dt.: Die Beziehung zum Über-Ich. *Jahrbuch der Psychoanalyse*, 41, 112-134

Strachey, J. (1934): The nature of the therapeutic action of psycho-analysis. *Int J Psychoanal* 15, 127-159. Dt.: Die Grundlagen der therapeutischen Wirkungen der Psychoanalyse. *Internat. Z. Psychoanal.*, 21, 1935, 486-516.

Die Literatur wird per Email an die Teilnehmer versandt und sollte bis zur Vorbesprechung gelesen sein.

V. Wahlpflichtseminare

**12. Ethische Grundlagen in der Psychoanalyse
Sybille Scharf-Widder, Charlotte Rothenburg**

Wir wollen unsere Diskussion über ethische Grundlagen im Sommersemester 2018 fortsetzen und diesmal die Rolle des Traumas des Analytikers bei der Entstehung von Grenzverletzungen in den Blick nehmen.

Termin: 5.7.2018

Zeit: 20:30 – 22:00

Ort: IPHD, VR 2

Anmeldung: E-Mail an: scharf-widder@web.de

DPG/IPHD Curr: A.11

Literatur (wird bereitgestellt):

Gabbard, Glenn O.: „Die Rolle des Traumas des Analytikers bei der Pathogenese professioneller Grenzverletzungen“

VI. Ständige Konferenzen und Arbeitskreise

13. Lektüre-Arbeitskreis zum Jahrbuch Internationale Psychoanalyse Christian Bischoff, H. Eisele, H.-D. Kortendieck

Gemeinsam gelesen und diskutiert werden Arbeiten, die unter dem Titel „Neues zu vertrauten Konzepten“ im deutschsprachigen Annual 2017 des International Journal of Psychoanalysis erschienen sind.

Für Kandidaten und Mitglieder des DPV-Instituts, des IPP und des IPHD

Ort: DPV-Institut

Termine: Beginn 10.4.2018, weitere Termine nach Vereinbarung (4-6 Termine jährlich)

Zeit: 20.30 Uhr

Information und Voranmeldung bei:

Christian.Bischoff@dpv.mail.de; Hedwig.Eisele@t-online.de; oder
HD.Kortendieck@freenet.de

DPG/IPHD Curr: A.1.II

14. Ambulanzkonferenz Gabriele Brandner, Stefanie Rath

Für Mitglieder und Kandidaten

Nächster Termin: nach Vereinbarung

Zeit: 20:15 – 21:45

Ort: IPHD, Bibliothek

DPG-IPV Modul: G 1; **DPG/IPHD-Curr:** B.1.I

15. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung

AK 1, jeden 4. Montag im Monat. Koordination: **A. Gabriel, Th. Reitter**

AK 2, jeden 1. Mittwoch im Monat. Koordination: **P. Gabriel, R. Rumpeltes**

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Zeit: 20:30

Interessenten können sich bei den Koordinatoren melden. Der Arbeitskreis ist offen für Mitglieder aller psychoanalytisch ausbildenden Institute in Heidelberg.

16. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse K. Metzner / Ch. Rothenburg / D. Weimer

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist. Der Arbeitskreis ist offen für Kandidaten und Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

Zeit: 20:30 bis 22:00

Ort: IPHD Versammlungsraum 2

Ort und Termine nach Vereinbarung, Mail an einen der Kursleiter

VII. kasuistisch - technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder

Informationen und Anmeldung bei der DPG Geschäftsstelle Berlin:

Frau Ehnert, Tel. 030/8431 6152; geschaeftsstelle@dpg-psa.de

IX. Abkürzungen und Hinweise

Folgende Abkürzungen werden oben verwendet:

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie,
Psychosomatik und Tiefenpsychologie

IPV: Internationale Psychoanalytische Vereinigung

L: Lehranalytiker/in

S: Supervisor/in

DPG-IPV Modul:

Die Module sind nur relevant für DPG-IPV Kandidaten. Das DPG-IPV-Curriculum muss bei Anmeldungen von Prüfungen für jeden angegebenen Bereich erfüllt sein.

Fragen dazu sind an den DPG-IPV Beauftragten des Instituts zu richten. Fragen können auch an das DPG-IPV Ausbildungszentrum gerichtet werden.

DPG/IPHD Curr:

Die Nummern des DPG-IPHD Curriculums und des Curriculums des PsychThG sind bereichsgleich. Daher werden letztere nicht auch noch angeführt.

Für die Instituts-Prüfungen sind die laut DPG-IPHD – Curriculum geforderten Stunden entsprechend vorzulegen. Zu beachten ist, dass für die PsychTG-Prüfung *nur die Erfüllung der Bereiche* und nicht die darunter einzeln angeführten Seminare attestiert werden.

Fragen dazu sind an die Leiterin der Dozentenkonferenz (DK) oder den Leiter des Ausbildungs-Ausschusses (AA) des Instituts zu richten.